

Stadtrat Dr. Günter Riegler
Kultur, Wissenschaft, Finanzen

Hauptplatz 1 | 8011 Graz
Tel.: +43 316 872-2090
Fax: +43 316 872-2099
stadtrat.riegler@stadt.graz.at
www.graz.at

Frau Gemeinderätin
Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner
Die Grünen
KlubdieGruenen@stadt.graz.at

Graz, 4. November 2020

Schriftliche Beantwortung der Frage „Dringender Handlungsbedarf bei Breitbandausbau in Graz“

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin Mag.^a Pavlovec-Meixner,

nachstehend übermittle ich Ihnen die Stellungnahme der Holding Graz bzw. der Citycom Graz GmbH zur Frage „Dringender Handlungsbedarf bei Breitbandausbau in Graz“ zur Information:

1. Glasfasernetz der Holding Graz:

Das Glasfasernetz der Holding Graz, welches von der Citycom Telekommunikation GmbH bewirtschaftet wird, umfasst derzeit eine Faserlänge von 53.000 km (Trassenlänge 1.250 km) und stellt das zweitgrößte städtische Glasfasernetz in Österreich dar.

Allein in den letzten drei Jahren investierte die Holding Graz in diese Glasfaser-Infrastruktur rund 7,5 Millionen Euro in Netzerhaltung, Netzerweiterungen und Netzerneuerungen.

Dieses Netz wird nicht nur von der Citycom für ihre Kunden und die Leistungen des Hauses Graz genutzt, sondern **versorgt auch alle namhaften Mobilfunk- und Festnetzanbieter**. Somit steht das Glasfaser-Netz der Holding Graz im Dienste einer hervorragenden Breitbandversorgung für die gesamte Stadt und dem Wirtschaftsraum Graz zur Verfügung.

Der Ausbau des Glasfasernetzes der Holding Graz umfasst derzeit auch alle neuen Stadtentwicklungsräume (Reininghaus, Puntigam, smart city, neue Stadtteile, etc.).

Alle Investitionen und Aufwendungen in die Telekommunikationsinfrastruktur der Holding Graz unterliegen einem stringenten betriebswirtschaftlichen Auftrag und werden nur nach wirtschaftlichen Kriterien genehmigt. Das Netz wird im Wholesales auch anderen Anbietern für die Versorgung von Privat- und Gewerbekunden angeboten.

2. Breitbandförderungen:

Das Förderregime der Republik Österreich sieht Förderungen für den Breitbandausbau im Wesentlichen für unterversorgte Gebiete vor. Förderwürdig sind dabei Gebiete mit einer Versorgung von unter 30 MBit/s, die in der Förderkarte ausgewiesen sein müssen.

Das Stadtgebiet von Graz ist in der derzeitigen Förderlandschaft zum überwiegendsten Teil mit über 30Mbit/s ausgewiesen und fällt somit nicht in den Förderbereich.

Dabei wird sowohl die Festnetz- als auch die Mobilfunkversorgung bemessen.

Auch im Stadtgebiet von Graz gibt es vereinzelt solche förderbaren Gebiete, diese sind jedoch dünn besiedelt und ist der Ausbau in diesen Gebieten für uns derzeit wirtschaftlich nicht darstellbar.

Selbstverständlich werden sinnvolle Fördermodelle (z.B. Connect-Programm für die Erschließung von Schulen) bereits verfolgt und umgesetzt. Im derzeitigen Programm der Bundesregierung ist die Anhebung des Fördersockels von 30 auf 60Mbit/s vorgesehen. Sobald dies zur Umsetzung gelangt, werden wir als Citycom selbstverständlich die Fördermodelle prüfen und nützen.

3. Maßnahmen der Citycom:

In enger Abstimmung mit dem Eigentümer und der Stadt Graz, wie auch der Stadtentwicklung beschäftigt sich die Citycom mit neuen technischen Innovationen und Möglichkeiten zur Verdichtung und damit Hebung der Breitbandversorgung.

Durch die nachweisliche massive Preiserosion (getrieben von den großen Mobilfunkanbietern) gilt es intelligente und wirtschaftlich vertretbare Lösungen zu erarbeiten, um die Versorgungsqualität und –quantität zu heben.

Dazu zählen

- Kooperationen mit anderen Infrastrukturanbietern,
- Investitionsschonende Aufschlüsse unter Nutzung bestehender Infrastruktur,
- Erprobung neuer technologischer Möglichkeiten,
- Vorleistungsnetzwerke für andere Anbieter (alle großen und bekannten Telekommunikationsanbieter).

4. Allgemeine Feststellungen:

Dem Artikel der Kleinen Zeitung vom 28.10 liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Die Information der Kleinen Zeitung, dass Citycom nicht bereit ist höhere Bandbreiten anzubieten, ist schlicht und ergreifend unrichtig. Selbstverständlich liefert Citycom allen Partnern, wie auch Innonet die geforderten Bandbreitenprodukte.

In den Jahren 2005 bis 2011 betrieb die Citycom das Projekt 24 entertainment, das für Privatkunden als tripple play Produkt (Telefonie, Internet, Fernsehen) eingeführt wurde.

Dabei wurden Wohnungen in unterschiedlichen Gebieten in Graz mit Glasfaser FTTH (fibre to the home) versorgt. Dieses Projekt wurde 2011 wegen wirtschaftlichem Misserfolg nicht weiter betrieben, sondern Citycom suchte sich einen Anbieter für Privatkunden, in diesem Fall Innonet.

Vereinbart wurde, dass Innonet sich auf die Privatkunden am Glasfasernetz der Holding Graz konzentriert und die Businesskunden weiterhin von Citycom versorgt werden. Der im gegenständlichen Artikel beschriebene Fall, wo es sich um einen Gewerbekunden handelt, der ein Privatkundenprodukt aus Wien für Graz vergleicht, kann selbstverständlich auch von Citycom bedient werden. Im Unterscheid bietet Citycom die Businessleistungen, welche sich wesentlich von einem Privatanschluss unterscheiden wie

- garantierte Bandbreiten (nicht „bis zu Bandbreiten“, sondern garantiert)
- IP Adressen für eigene Server usw.
- Premium Service Level (SLA) (garantierte Hochverfügbarkeit, gerade wesentlich für den Gewerbekunden)
- 7x24 Servicehotline und Entstörung.

Auch kann der Businesskunde nicht nur symmetrische Bandbreiten, sondern auch asymmetrische Bandbreiten beziehen, Bsp. 500Mbit/s down und 50Mbit/s up. Diese asymmetrischen Produkte beginnen mit 200Mbit down, werden ab 99 Euro pro Monat gewerblichen Kunden von der Citycom angeboten.

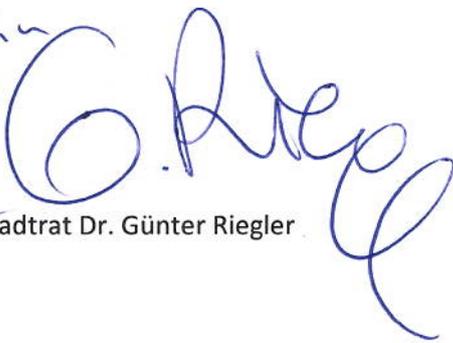
Richtig ist, dass von verschiedenen Anbietern Privatkundenprodukte mit Leistungen wie im Artikel beschrieben auch Businesskunden angeboten werden, jedoch wie vorhin erwähnt zu wesentlich schlechteren Leistungs- und Qualitätskriterien. Wir weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, dass zwischen diesen beiden Produktgruppen, auch wenn sie ähnlich klingen, enorme Unterschiede bestehen.

Preisvergleiche sind daher nur zwischen Privatprodukten einerseits oder Businessprodukten andererseits zulässig. Natürlich gibt es darüber hinaus regionale Unterschiede, so wie zwischen Graz, Wien, Linz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt.

Selbstverständlich ist das Ziel unseres Unternehmens den Kunden möglichst intelligente und attraktive Produkte anzubieten. Es macht keinen Sinn, Produkte des Privatkundensegmentes aufzunehmen, die im Übermaß von den gängigen Providern angeboten werden

Falls weitere Informationen benötigt werden, steht der Vorstand der Holding Graz bzw. die Geschäftsführung der Citycom gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Sein


Ihr Stadtrat Dr. Günther Riegler

Kopie:
Polz Wolfgang
online-feedback@stadt.graz.at